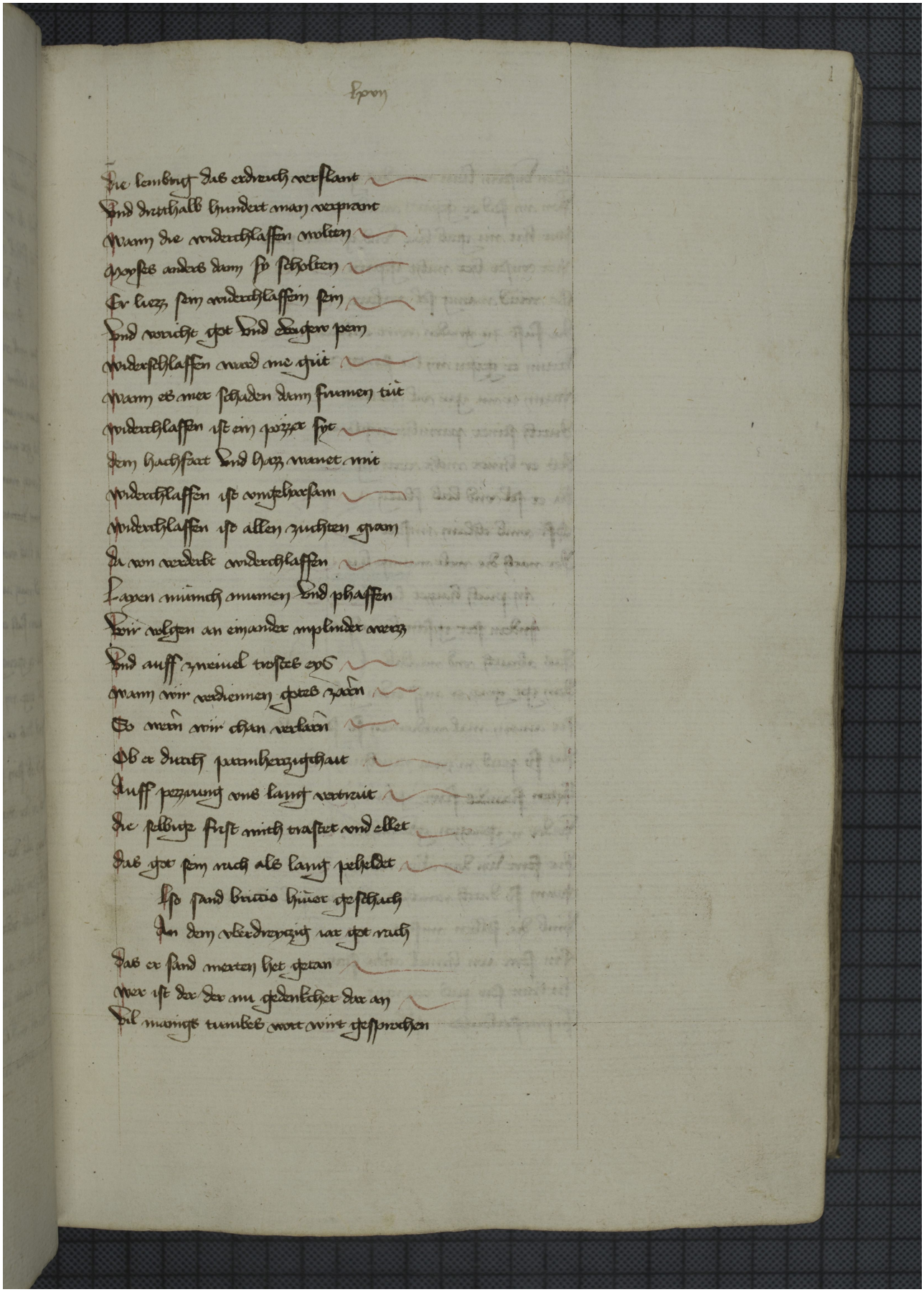
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=968
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Spron

Die lembing das erdreich verflant
Und drithalb hundert man verprant
Wann die widerchlaffen wolten
Gottes anders dann sy scholten
Er liez sein widerchlaffen sein
Und wricht got und dacht pein
Widerschlaffen wird me gut
Wann es mer schaden dann frumen tut
Widerchlaffen ist ein pozze sot
Dem hochfart und haz wanet mit
Widerchlaffen ist unfelbersam
Widerchlaffen ist allen zuchten gram
Du von werdest widerchlaffen
Laien münich nunnen und phaffen
Wir welten an einander unplinder werz
Und auff zweivel trostes erb
Wann wir verdienen gottes zorn
So wan wir ehen verlorn
Ob er durch parmherzigkhait
Auff pezzrung uns lanct verzeit
Die selbige first mich trafter und ellet
Das got sein ruch als lanct pehelet
Sy sand britis hinder gesichtch
An dem vberdrezigk war got ruch
Das er sand marten het getan
Wer ist der der nu gedenkcher der an
Vil manigk tumbes wort wirt gesprochen